

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 93 (2013)
Heft: 1012

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

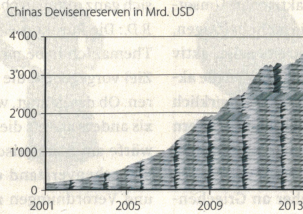
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wachstumsmotor Asien?

Auch wenn derzeit viel über die Verlangsamung des Wachstums im Fernen Osten geschrieben wird: Die wirtschaftliche Gewichtsverschiebung weg von den Industrieländern und hin zu den aufstrebenden asiatischen Staaten schreitet unaufhaltsam voran. In unserem Szenario «Goldener Osten» ist es die Freisetzung enormer ökonomischer Kräfte, die in China und südostasiatischen Ländern zu Quantensprüngen in Wachstum und Wohlstand führen. Von diesem Aufschwung profitiert auch die restliche Welt.



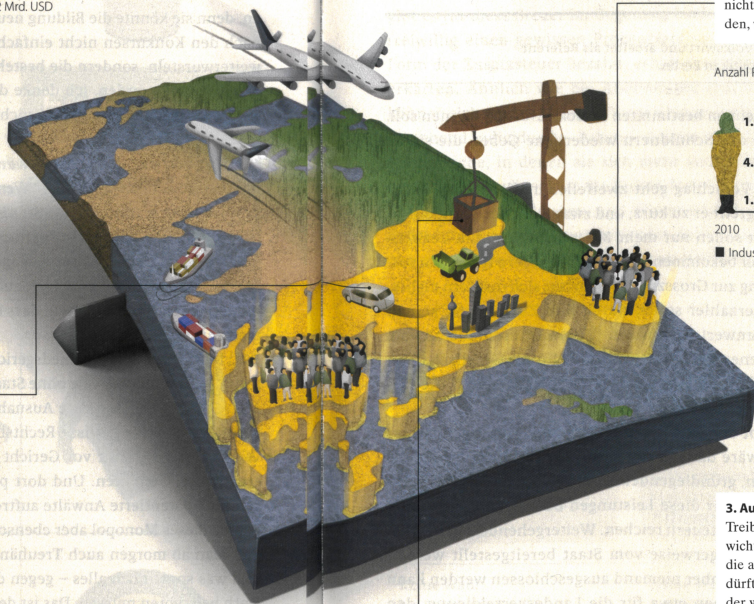
6. Weltweit höchste Devisenreserven
Die Gewichtsverschiebung von West nach Ost widerspiegelt sich auch in den Devisenreserven von China. Kein anderes Land der Welt besitzt grössere Fremdwährungsbestände als das Reich der Mitte. Mit dem vorwiegend aus US-Dollar und Euro bestehenden Devisenberg könnte China die Goldbestände aller Zentralbanken der Welt kaufen – und zwar 2.5 Mal.

5. Zunehmender Konsum
Der steigende Wohlstand der aufstrebenden Mittelschicht in Asien ist es, der auch der industrialisierten Welt Wachstumsschancen bietet. Luxusuhren, Autos und generell westliche Markenprodukte stossen bei den immer kaufkräftigeren Asiaten auf grossen Anklang. So exportiert die Schweizer Uhrenindustrie bereits heute mehr als die Hälfte nach Asien. In knapp 20 Jahren dürften rund 60 Prozent des globalen Konsums von der asiatisch-pazifischen Mittelschicht generiert werden.



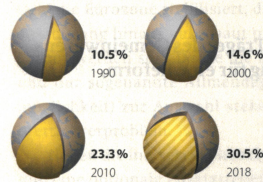
1. Wachstumsmotor der Weltwirtschaft
Seit Jahren durchläuft China einen Prozess der nachholenden Entwicklung und zieht im Schlepptau eine ganze Reihe von asiatischen Staaten nach. Strukturelle Veränderungen, technologischer Fortschritt und zunehmendes Humankapital bergen auch zukünftig ein hohes volkswirtschaftliches Wachstumspotential. Der Einfluss auf die globale Wirtschaftsleistung nimmt unaufhaltsam zu.

Goldbestände aller Zentralbanken: 1'462 Mrd. USD



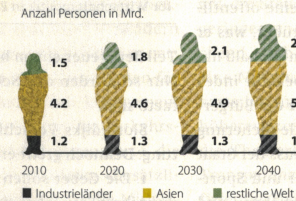
4. Investitionen in Infrastruktur
Der Aufholprozess in Asien ist weiterhin mit grossen Investitionen in die Infrastruktur verbunden. Das Strassen- und Schienennetz sowie die Energie- und Wasserversorgung werden kontinuierlich aus-

Asiens Anteil an der globalen Wirtschaftsleistung (BIP)



2. Bevölkerung wächst weiter

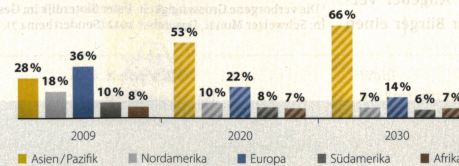
Bereits heute leben über vier von weltweit sieben Milliarden Menschen in Asien. Sie sind es, die Quantensprünge in der Wirtschaft überhaupt ermöglichen. Während in der insgesamt überschuldeten und wachstumsschwachen industrialisierten Welt in Zukunft nicht wesentlich mehr Menschen leben werden, wächst die Bevölkerung in Asien weiter.



3. Aufstrebende Mittelschicht

Treibende Kraft der wirtschaftlichen Gewichtsverschiebung von West nach Ost ist die aufstrebende Mittelschicht. Im Jahr 2030 dürften bereits zwei von drei Menschen der weltweiten Mittelschicht im asiatisch-pazifischen Raum leben.

Anteile der weltweiten Mittelschicht



gebaut. An den Projekten sind oft auch westliche Industrieunternehmen beteiligt. China hat in den vergangenen zehn Jahren im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt rund drei Mal mehr in die Infrastruktur investiert als die USA oder Europa.

Notenstein denkt in Szenarien, um Ihr Vermögen zu schützen.

In Zeiten des Umbruchs gilt es mehr denn je, sich nicht nur mit der optimistischsten Vorstellung der Zukunft, dem «Goldenen Osten», sondern auch mit weniger erbaulichen Szenarien auseinanderzusetzen. Deshalb orientieren wir uns bei der Ausarbeitung einer persönlichen Anlagestrategie an fünf konkreten Szenarien. Gerne prüfen wir, ob auch Ihr Portfolio diversifiziert auf diese unterschiedlichen Szenarien ausgerichtet ist. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und bestellen Sie ausführliche Unterlagen: 071 242 50 00, info@notenstein.ch, www.notenstein.ch/szenarien

Datenquellen: IMF, United Nations, OECD, Bloomberg



NOTENSTEIN
PRIVATBANK